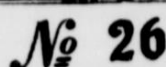


Fürstentums und der angrenzenden Bezirke

Donnerungspreis: Bei der Gefäßstelle und den Verstärkungen für $\frac{1}{2}$ Jahr R. 2.25, für 2 Monate R. 1.50 für 1 Monat R. 0.75. Bei der Bohr für $\frac{1}{2}$ Jahr R. 2.25, für 2 Monate R. 1.50, für 1 Monat R. 0.75.

Gefäßstempel für $\frac{1}{2}$ Jahr R. 0.45, für 2 Monate R. 0.30, für 1 Monat R. 0.14. Angelagen werden für Stopp mit 16 Pfennig, für Auswasch mit 20 Pfennig die kleinstmögliche Reforstellung oder deren Raum berechnet.

Reklamations 75 Pfg. Komplette Angelagen werden mit 50%, Aufschlag berechnet.



149. Jahrgang

wtb. Großes Hauptquartier, 31. Jan. 1916.

In Erwiderung des Bombenabwurfs französischer Luftfahrzeuge auf die offene, außerhalb des Operationsgebietes liegende Stadt Freiburg haben unsere Luftschiffe in dem beiden letzten Nächten die Festung Paris mit aufsehend bedrückendem Erfolg angegriffen.

Die Lage ist unverändert.

wib. Wien, 31. Jan. Amtlich wird gemeldet:
Auf allen drei Kriegsschauplätzen keine besonderen Er-
eignisse.

Es ist eine vielfachende Mitteilung, die der österreichische Generalstabsoberst macht, wenn er davon Kunde gibt, daß Alessio und der Adriabater San Giovanni die Rebua befehligt worden sind. Dieser Hafen liegt nur 48 Kilometer von Daraaz entfernt, denn so wiederum nur noch 90 Kilometer bis Balona sind, der „italienischen Albionerfestung“, dem Hauptstützpunkt Italiens am anderen Ufer des „more nostro“. Den Italienern wird föhiglich in der Haut. Man hatte zutreffend erkannt, daß Montenegro den Schutzwall für Albanien bedeutet, und deshalb war nicht den Montenegro die Hilfe geleistet, aber doch ihre Unterwerfung solange abzuwehren versucht, bis alles Lügen mehr half. Indes jetzt sehen sich die Italiener, welche sich seit länger als 8 Monaten vergeblich bemühen, die „unerlösten Provinzen“ zu erobern, und die bisher allen Lockungen und Erfreungen der Entente, sich am Balkankrieg zu betheiligen, widerstanden, doch genötigt, einen zweiten Krieg, einen Balkankrieg, dem Krieg in Albanien, zu führen.

Roman von Streiber.

(Amerikan. Copyright by Carl Dunder 1914.)
(12. Fortsetzung.)

konnte nur der Posten an der Berliner Neuen Wache zu haben pflegt:

Die Befestigung von Alessio und San Giovanni di Medua bedeutet den unüberwindlichen Ausruf zum Vormarsch nach Turrazzo, das von dem Häupterhauptmann Esfio Balda, dem alten Krieger aus Italien, mit Hilfe seiner Vanden, versprengter Serben und Montenegroer und wohl auch einiger italienischen Hilfspersonen gehalten werden soll. Mehr Bedeutung für den Vormarsch nach Turrazzo als der große territoriale Schwierigkeiten bietenden Straße von San Giovanni di Medua kommen den heißen Wegen von Alessio zu, von denen die Küstenstraße über Alana, Ismi, Samala und Nukra durch morastige und sumpfige Landschaften für schwere Frachten, also besonders für die Artillerie, große Schwierigkeiten bietet, während die Straße über Delbinisti, Kruga, Ajumi und Bakar Esaf zwar länger, aber besser polierbar ist. Die natürliche Stärke Turrazzos, das nicht als Festung anzusprechen ist, besteht in der östlich und nordöstlich vorgelagerten Lagune und in einem mehrere Meilen breiten Sumpfbeliet, durch das nur ein Fahrweg nach Esfiojan und Odraba führt. Allein die österreichisch-ungarischen Truppen haben in Montenegro ganz andere Schwierigkeiten überwinden, und die weitestgehenden Gefährte sprechen heute eine wirksame Sprache. Wenn sie von dem Vergleiche bei Bakar Esaf sprechen werden, dann wird das Schicksal Turrazzos entschieden sein.

Im Italien selbst scheint man nicht darauf zu rechnen, daß Durazzo ernstlichen Widerstand zu leisten vermag, und man setzt alle Hoffnungen auf Valona, welches nach der Verdringung italienischer Plätter so besetzt und ausgebaut worden ist, daß es als „uneinnehmbar“ gelten dürfte, wobei wir nur daran erinnern wollen, daß die italienische Presse auch den Vorstößen für uneinnehmbar erklärt hatte, eine Behauptung, welche die Oesterreicher widerlegen, indem sie ihn im Sturm und noch dazu mit verhältnismäßig geringen Verlusten nahmen. Immerhin ist nicht daran zu zweifeln, daß die Italiener alles versuchen werden, um Valona, ihre letzte Stütze am anderen Adriaruar, zu halten. Gotten sei doch schon im Oktober 1914, als sie noch die Bundesgenossen der Donaumonarchie waren, in heuchlerischer und menschenlicher Weise eine sogenannte Sanitätskommission nach Valona entsandt, angeblich um der albanischen Bevölkerung Krankenpfleger zu leisten.

Nest bleibt den Italienern, wenn sie nicht schmächtige Flucht vorziehen, nichts übrig, als Valona, das immerhin weitentlich stärkeren Widerstand als Durazzo leisten kann, und wohin unterdessen eine erhebliche Truppenzahl geschickt worden sein soll, mit allen Kräften zu verteidigen. Valona wird von dem nur 40 Meilen entfernten Vezat aus bedroht, das eben so wie Elbasan von österreichisch-ungarischen und bulgarischen Truppen heimgesucht ist und von dem eine verhältnißmäßig ganzbare Strafe nach Valona führt. Am übrigen scheint man sich in Italien darüber klar geworden zu sein, daß die bisherigen Anforderungen noch nicht genügen können, um dies „Schachbrettchen auf der Feilschke“ zu halten und das Defect, wonach dem Befehlshaber der italienischen Randtruppe in Valona auch das Kommando über die Seestreitkräfte an der albanischen Küste übertragen worden ist, läßt wohl nur den Schluß zu, daß man weitere Verstärkungen einholen will — die vielleicht unterwegs eine unliebsame Bekanntschaft mit Unterseebooten machen könnten.

Das Rabbitt Salandra hat sich an diesem „zweiten Krüge“ befaßtlich gegen den scharfen Widerstand Cadornas entschließen müssen, einmal weil wieder die „Piazza“ drohte, und zweitens weil Italiens Gebiet, weil Albion defretierte, daß Italien auf dem Balkan mitmachen muß. Ist es doch kennzeichnend, daß Truppen des italienischen Krügers „Nimonte“ bei der unter erneutem Völkerechtsbruch er-

folgend Befehlung der Hafensefionel Karaburun mitwirken mußten. Die fchöne Zeit, wo die Italiener fih meißtens damit tröfteten, daß fie nur „ihren Krieg“ führten, fcheint endgültig vorüber zu fein. Jetzt föllen fie außer ihren Brügeln auch noch die der anderen befeffen. Und meßhalb föllten auch die Stabelfinder etwas vor den anderen Brügelfnaben Albions vornehmen?

In der Kartoffelpolitik der Reichsregierung ist eine neue Phase zu verzeichnen. Um die augenblicklich vielfach an den Märkten zu Tage tretende Knappheit an Kartoffeln zu beseitigen, beginnt die Regierung schon jetzt die Organisation der Frühjahrsversorgung und versucht, unter Ausnutzung der Witterungs- und Transportverhältnisse, die noch bei den bandierten lagernden Kartoffelmengen möglichst schnell und rechtzeitig an den Markt zu bringen. Aus dem Widerstreit der Interessen hat man ein Kompromiß gefunden: man hat die Probantenhöfpreise erhöht, aber zugleich — wenigstens vorläufig — von einer Verteuerung der Kleinhandelspreise abgesehen.

Tatsächlich ist in diesem Jahre die Kartoffel in einem
 Umfang wie anscheinend niemals zuvor verfault worden.
 Wollte man dem bezeugen und dem Landwirt trotzdem un-
 trotz des sonstigen Futtermittelmanagels die Durchhaltung
 seines Viehbestandes ermöglichen, so mußte man die Verech-
 tigung des Grundeigenthums anerkennen, daß der Viehhaltende
 Landwirt seine Kartoffeln nach dem Futtermittelwert ein-
 schätzt. Mit dieser Tatsache und mit dem Hinweis darauf,
 daß auch in Frießensjahren der Preis der Kartoffel im
 Februar und März regelmäßig gegenüber dem Herbstpreis
 eine wesentliche Steigerung erfahren habe, und daß der
 Erzeuger eine Entschädigung für Aufzucht, Pro-
 schaden und Schwund bekommen müsse, hatte ja auch die
 Landwirthschaft, oder richtiger die Vorstände der Landwirth-
 schaftskammern, ihre Forderung nach einer Erhöhung der
 Kartoffelweise herbeigeholt.

Die neue Berechnung schafft tatsächlich ein Einkaufsmonopol der Reichsartoffelmühle, der Heeres- und Marineverwaltung, sowie der Kommunalverbände. Nur sie sind vom Reichsfiskus ermächtigt, Speiseartoffeln zu einem höheren als dem jetzigen Höchstpreis anzukaufen. Der neue Preis übersteigt den jetzigen um 1,25 Mk. pro Zentner, der Produzentenhöchstpreis wird also bis auf weiteres durchschnittlich 4.— Mk. betragen. Um den jetzigen Kleinhandelspreis bis zum tatsächlichen Beginn der Frühjahrsoberernte, also bis zum 15. März, un verändert aufrecht erhalten zu können, trägt die Hälfte der Preisdifferenz das Reich, die andere Hälfte Preußen, dessen Beispiel vermutlich die übrigen Bundesstaaten folgen werden. Da nur die Reichsartoffelmühle den erhöhten Preis zahlen darf und selbstredend nur kein Landwirt mehr anders als an die Reichsartoffelmühle verkaufen wird, ist der private Handel für die nächste Zeit ausgeschlossen.

Bei der Verteilung der Wirkung wird man zunächst anerkennen müssen, daß der Verbraucher, bis auf weiteres wenigstens, in keiner Weise getroffen wird. Der Wohlstand der amtiischen Anknüpfung läßt den Erlaß zu, daß ab März auch eine Erhöhung der Kleinhandelspreise geplant ist. Wir würden eine solche Erhöhung für bedenklich halten und davon abbringen: folte die allgemeine, sehr erhebliche Verteuerung aller anderen Nahrungsmittel würde eine Verteuerung der Kartoffeln, auch wenn sie nur ein oder zwei Pfennige pro Pfund betragen würde, gerade für die minderbemittelten Klassen besonders empfindlich machen, dreifach empfindlich, wenn

man sich gegenwärtig, daß der Gewinn aus dieser Verteuerung, sei es dem Kartoffelhandel, sei es dem Produzenten, also zwei Erwerbsständen zugute kommen würde, deren wirtschaftliche Lage auch jetzt im Kriege absolut und relativ befriedigend, wenn nicht besonders günstig genannt werden darf. Von diesen sehr leichten Bedenken abgesehen, muß aber doch, namentlich etwaigen Schlußfolgerungen des Auslandes gegenüber, darauf hingewiesen werden, daß der jetzige Kartoffelvereinbathpreis niedriger ist als der des Vorjahres, niedriger auch als der Durchschnittspreis selbst eines Friedensjahres.

Wunder rührt mit der Neuordnung der Dinge vermutlich bei den Bauern, d. h. bei demjenigen Teil der Landwirte aufgenommen werden, die, sei es aus Pflichtgefühl, sei es in dem Glauben, daß eine Erhöhung der Höchstpreise nicht zu erwarten sei, ihre Marktpflichten bereits früher, also zu niedrigerem Preis, abgeben haben. Für jeden Kenner der Verhältnisse war eine solche Preisüberhöhung mit Bestimmtheit vorauszuwenden und nicht erst zu erwarten, seit in den letzten Preisfestsetzungen fast alle Rechner sich mit dieser Frage mehr oder minder eingehend beschäftigt und über die Verhandlungen mit der Regierung mehr oder minder vieles ausplaudert. Auch die Bundesratsverordnung vom 9. Okt. hatte ausdrücklich davon gesprochen, daß die damals vorgeschlossene Preisregelung „nur für die Herbst- und Winterverorgung“ Geltung haben solle und schon damals waren für Januar Reports (Zufußlage für Aufbewahrung usw.) angekündigt worden. Immerhin trifft die Regierung der Vorwurf, daß sie (in Reden und offiziellen Artikeln) die Meinung wenn nicht verbreitet, so doch jedenfalls unwiderprochen gelassen hat, daß in diesem Jahre an den Höchstpreisen unter allen Umständen festgehalten werden würde.

Die nachfolgende Gefahr besteht darin, daß der Kartoffelhandel die günstige Konjunktur ausnützen wird. Es wäre sehr wohl denkbar, daß die Händler im Vertrauen darauf, daß im März auch der Kleinhandelspreis erhöht wird, ihre jetzt aufgekauften Vorräte weiter zurückhalten und dadurch wenigstens für die nächsten Wochen, d. h. bis die Reichs-Kartoffelstelle neue Vorräte an den Markt bringen kann, den Markt entbehren. Dem kann unseres Erachtens nicht schnell und entzündend genug vorgebeugt werden. Dem Erzeuger seine Kartoffeln auf dem Wege der Beislagnahme und Entzignung wegzunehmen, erklären Landwirtschaft und Regierung für unmöglich; Kartoffeln seien keine Stapelware wie Getreide und Metall, sie seien leicht dem Verderben ausgesetzt usw. Beim Handel bestehen solche Bedenken nicht. Schon jetzt waren die Städte besetzt, den Handel aus eigener Machtvollkommenheit zu organisieren, Vorräte zu beislagnehmen und in eigene Regie zu übernehmen, um der Gefahr der Skommonen war es vielleicht, daß sie von all diesen Aufgaben armstark oder spät Gebrauch gemacht haben. Die jetzige Regierungsmaßnahme würde allen Sinn verlieren, wenn sie nicht vor der schlimmsten und umfassenden Beislagnahme der bei den Händlern liegenden Vorräte, von einer Erhebung über die von dem Handel rechtsgültig abgeschlossenen Lieferungsverträge und demnach von einer Entzignung aller dieser Vorräte begleitet sein würde. Nur dann wird es sich vermeiden lassen, daß den ganzen Gewinn der jetzigen Angelegenheit einzig und allein der Kartoffelhandel einheimt.

Dem Verbraucher wird, auch ohne daß ihm in nächster Zeit seine Kartoffel verweigert wird, klar werden, daß er ebenso wenig Grund zur Sorglosigkeit wie zur Sorge hat. Dem Produzenten wird man zur Verhütung sagen müssen, daß es jetzt vor allem darauf ankommt, mit den ja reichlich vorhandenen Vorräten die Verfassung der Bevölkerung zu erhalten.

hinüber, prüfend, stehend, grübelnd — als suchten sie in
seinem Gesicht nach einem Zusammenhange, der ja doch nicht
existieren konnte.

Um eine Auskunft hätte ich Sie noch gern gebeten: — Sagen Sie, Herr Gerloff, haben Sie vielleicht verandtschaftliche Beziehungen nach Frankreich hinüber?"

Das war schon Antwort genug. Sie hatte es ja gewußt — es lag nur eine kapriziöse Laune der Natur vor. Ihre Rippen zuckten wie in Resignation oder Enttäuschung.

Und doch gab sie mit einem letzten leisen Hoffnungs-
schimmer die Erklärung:
„Während meines letzten Pensionsjahres in Lausanne
verheiratet ich in einer vorläufigen Familie und begab mich häufig

betreffte nur in einer vorliegenden Sammler und Begegnung mit einem französischen Jägerleutnant aus Chalons, einem Vetter der Dame des Hauses; daher meine Frage. Der innere Offizier nämlich könnte Ihr Zwillingenbruder sein, was äußere Ähnlichkeit in Gesicht, Figur und Haltung betrifft."

Der Stolz des Hauses Gerloff saß in Leichenstarre. Er fühlte, von diesem heimtückischen autogeißelten Dolchstoß erholte er sich für den Rest dieses Lebens nicht wieder; in

Aber da ratterte der Wagen schon durch das Parflor, und auf der Freitreppe des Herrenhauses stand der Major, legte die Zigarre beiseite und begann einladend die Arme auszustrecken.

So glücklich war Natur Verloft gewesen, so unsagbar glücklich, während er neben dem wunderherrlichsten Mädchen, das er je gesehen, durch die Prünnow'er Feldmark fuhr und

man sich in lieblich fließender Rede immer umfichtiger be-
geiste. Er hatte sogar schon halb und halb auf dem Sprung
gestanden, seine Berliner nächstlichen Antezedenzen für
immer von sich zu tun und sich fortan der Natur und Land-
wirtschaft und allen einschlägigen Begriffen mit ungetrübter
Entbuschung zu widmen.

(Fortsetzung folgt.)

Das Li
Friedrich S
Zum L
M o r i t z a
feldweibel u
des Ratshe

Kaufgesuch.
Kartoffeln

für unsere Kantine?
Angebote an
Weser Holzindustrie
G. m. b. H.
Hammesbeck
Bsp. Bremen.

Johannes Schulte i. Br. Hof.
Stoffe u. Reste billig
f. Damen- u. Herren-Kleid.
Must. frei. 1 Pak. Reste 20b.
40 M. p. Nachh. Zwickauer
u. Tümmelstr. 1. 30. 2. Wied.
verk. ges. (unter Vorbehalt)
(354)

Eilt!
Schokolade

feinste Qualität, große Tafel
40-45 Pfennig, liefert
Bergmann, Kiel,
Hohenstaufenring 37.

Pianino

zu mieten gesucht.
Schriftliche Offerten mit
Preis unter Nr. 7253
an die Geschäftsstelle der
Vippische Landes-Zeitung.

Fahrrad

gut erhalten, für 30. 50
verkauft.
Detmold, Oberstr. 14. 1. 1. 16.

Eilt. Preis steigt.

Weiße Tannen-Schmier-
Seife.

Verschiedene Sorten
zu 35 Pf. u. 40 Pf.
Häcker & Co. Detmold.
110. 111. 112.

Seifenwasser

30 W. u. 40 W. Seife & 50
u. 100 W. Seife frei.
Bernd. ab Detm. u. Nachh.
Teilen Sie mit Bekannten.
Bitte Bahnstation anzu-
geben.
H. Ellerbrock, Hamburg 112

Trauerbriefe und Karten

erster schnell und billig
Hofbuchdruckerei, Detmold.

Max Blank & Co., Detmold

Bruchstr. 14.

Modewaren

Moderne Teller-Kragen aus Glasbattit u. Spitzen, reizende Neuheiten 58, 95, 125 145 165 210	Moderne Ecken-Kragen versch. Ausführungen 58, 75, 95 25, 45, 65	Stuart- oder Nacken-Kragen neue Frühjahrs-Moden 68, 85, 115 145 165	Rips- oder Batist-Kragen versch. Ausführungen 45, 68, 95 125 150	Moderne Halsrüschen 68, 85, 115 Hermel-Plisè Nr. 38, 45, 68 80, 125.	Biedermeier- Kragen aus Batist, mit eleganter Faltspitze 95, 145 175 225 250	Batist-Weste mit Biedermeier-Kragen 2.50 3.75 Rips-Westen 1.35 1.95
--	---	---	--	--	---	---

Wäsche-Stickereien

Wäsche-Stickereien 4 1/2 Meter-Stück 48, 75, 95, 125 145 gute Gambelware	Wäsche-Stickereien Wabaplane 4 1/2 Meter-Stück 95, 125 145 165 185	Wäsche-Stickereien Doppelstoff in Wabaplane 4 1/2 Meter-Stück 75, 95, 125 165	Stickerei-Volants mit Säumdchen für Unterzüge 95, 115 125 145
Wäschestoffe für Bettbezüge Louisianatuch 95, 110 Louisianatuch 140-160 breit 2.10 2.25 Hemdentuch 140 cm breit 1.75 1.85 Hemdentuch 80 cm breit 68, 58 Hemdentuch 85, 78 geeignet für feine Leinwand	Damenhemden Damenhemd Schulterflügel 1.35 Damenhemd Schulterflügel 1.75 Damenhemd vierreig 1.95 Beinkleid Anzession 1.50 Beinkleid reich mit Stickerei 1.65 Nachtsack mit Stickerei 1.50 Nachtsack mit Stickerei 1.95	Taschentücher Taschentücher Union 1/2, 2/3, 1.20 Namentücher Union 1/2, 2/3, 1.45 Batisttücher mit dunkler Kante, 1/2, 2/3, 1.25 Madeiratücher 95 Militärtaschentücher 38	Handtaschen für Damen reizende Sachen 95, 125 165 2.25 2.95 3.50-12.00 für Kinder aus Chambray 95, 125 175

Schwarze Kleiderstoffe für die Konfirmation, in grosser schöner Auswahl.

Cheviot gute Qualität Meter 2.00	Cheviot 110 cm breit gang hervorragend Meter 2.85	Mohairstoff sehr glanzreiche Ware, Nr. 2.35	Schwarzer Sammet für Konfirmanten der 110 cm breit, no. 341. im Tragen Meter 3.95
Cheviot doppelt breit Meter 2.35	Cheviot 110-115 cm breit Meter 3.40	Mohairstoff 110 cm breit, no. 341. im Tragen Meter 3.95	

Metzgerhandwerk

Verein.

Mittwoch den 2. Februar
Zusammenkunft.

Quantum Sacke
alles, was, und befehle, laufe
an höchsten Stellen. Be-
stellung per Postkarte genügt.
Ca. 100 St. erd-
b. Gering. 2. Weintraub.
Hannover, Kriegerstr. 18

Eilt!

Kakao,

feinste holländ. Marken,
gar. rein. Fettgehalt 25%
liefert billig
Bergmann, Kiel,
Hohenstaufenring 37.

Schlachtpferde
in d. höchsten Tadeln.
Ludwig Blomberg
Bsp. Salzen, Rüterstr. 7.
Detmold, Nr. 344.

Eilt!

Prima Frucht-Marmelade
in reinem Zucker, Auser-
wählt und ergiebig ein-
gepackt, 50 Kilo 45 Mk.
Vollkornmarmelade 50 Kilo
30 Mk.
Bergmann, Kiel
Hohenstaufenring 37.

Eilt!

Ge dæber
für unbedingt sichere
gehaltvolle Unter-
nehmung sofort ge-
sucht. Nutzen nach-
weisbar.
Schriftl. Angeb. befördert
die Geschäftsstelle der Landes-
Zeitung unter Nr. 7254.

Eilt!
Trotz des Mangels an
Rohstoffen verkaufe ich
kann Zeit:
weisse Schmirgelpolier-
mittel, 40 Stk.
gelbe Schmirgelpolier-
mittel, 40 Stk.
sehr gute Stange-
seife, 40 Stk.
Preis freibleibend. Ver-
sand gegen Nachnahme.
Bergmann, Kiel
Hohenstaufenring 37.

Eilt!

Ge dæber
für unbedingt sichere
gehaltvolle Unter-
nehmung sofort ge-
sucht. Nutzen nach-
weisbar.
Schriftl. Angeb. befördert
die Geschäftsstelle der Landes-
Zeitung unter Nr. 7254.

Eilt!
Trotz des Mangels an
Rohstoffen verkaufe ich
kann Zeit:
weisse Schmirgelpolier-
mittel, 40 Stk.
gelbe Schmirgelpolier-
mittel, 40 Stk.
sehr gute Stange-
seife, 40 Stk.
Preis freibleibend. Ver-
sand gegen Nachnahme.
Bergmann, Kiel
Hohenstaufenring 37.

Eilt!
Trotz des Mangels an
Rohstoffen verkaufe ich
kann Zeit:
weisse Schmirgelpolier-
mittel, 40 Stk.
gelbe Schmirgelpolier-
mittel, 40 Stk.
sehr gute Stange-
seife, 40 Stk.
Preis freibleibend. Ver-
sand gegen Nachnahme.
Bergmann, Kiel
Hohenstaufenring 37.

Eilt!
Trotz des Mangels an
Rohstoffen verkaufe ich
kann Zeit:
weisse Schmirgelpolier-
mittel, 40 Stk.
gelbe Schmirgelpolier-
mittel, 40 Stk.
sehr gute Stange-
seife, 40 Stk.
Preis freibleibend. Ver-
sand gegen Nachnahme.
Bergmann, Kiel
Hohenstaufenring 37.

Eilt!
Trotz des Mangels an
Rohstoffen verkaufe ich
kann Zeit:
weisse Schmirgelpolier-
mittel, 40 Stk.
gelbe Schmirgelpolier-
mittel, 40 Stk.
sehr gute Stange-
seife, 40 Stk.
Preis freibleibend. Ver-
sand gegen Nachnahme.
Bergmann, Kiel
Hohenstaufenring 37.

Todes-Anzeige.

Am Sonntag mittag 11 1/2 Uhr entschlief
nach langem schwerem Leiden, im festen
Glauben an ihren Erlöser, im Landkranken-
haus zu Detmold unsere liebe Schwester
und Tante

Luise Schäfer.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Hohenlimburg, Heiligen-
kirchen, Detmold den 1. Februar 1916.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den
2. Februar, nachmittags 3 Uhr, in Heiligen-
kirchen von Nr. 32 aus statt.

Nachruf.

Nach Gottes unerforschlichem Rat-
schlusse starb am Sonntag, 23. Januar,
7 1/2 Uhr abends, infolge kurzer, schwerer
Krankheit, in einem Lazarett der

Unteroffizier d. L. I

Friedr. Heinr. Siekmann

aus Lage i. L.

Mit allen, die ihm im Leben nahe
standen, beklagen wir das Hinscheiden
dieses liebenswürdigen, treuen, stets hilfs-
bereiten Vorgesetzten und Kameraden,
der auch sein Leben für des Vaterlandes
Größe und Ruhm dahingegeben.

Pflichtgetreu im Dienst, hilfsbereit gegen
seine Kameraden und Untergebenen, starb
er im Alter von 32 Jahren, unvergessen
von allen, mit denen er draußen in Fein-
land zusammen gewirkt hat.

Möge ihm die Erde leicht sein!

Die Unteroffiziere und Mannschaften
d. Korpsschlachtere 7. Reservekorps.

Todes-Anzeige.

Am Sonntag, den 30. Jan., entschlief
sanft nach kurzem, schwerem Leiden
unser guter, treuer Vater, Schwieger-
und Grossvater, der

Friedrich Mühlenbernd

im 89. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Fritz Mühlenbernd und Frau

geb. Rüter,

Lw. Manns und Frau

geb. Mühlenbernd.

Rödinghausen, Herford, Elsholz.

Die Beerdigung findet am Donnerstag,
den 3. Februar, nachmittags 3 1/2 Uhr,
vom Trauerhause, Meiersfelderstrasse
Nr. 131, aus statt.

Todes-Anzeige.

Am 27. Januar erhielten wir uner-
wartet die schmerzliche Nachricht, dass
am 26. Januar unser lieber zweiter,
unvergesslicher Sohn, Bruder und
Schwager, der

Musketier Wilhelm Berling

Inf.-Regt. 55, 12. Komp.

infolge des am 19. Dezbr. 1915 er-
littenen schweren Koppschusses im
24. Lebensjahre im Feldlazarett für sein
Vaterland den Heldentod gestorben ist
Er folgte seinem älteren Bruder nach
fast 9 Monaten

In tiefem Schmerz:

Familie Berling.

Lossbrunn, 31. Januar 1916.

Nun wird ihr gekrönt nach blutigem Streik,
Mit der Krone des Lebens in Ewigkeit.

Rödinghausen, 1. Februar 1916.

Der Vorstand.

Kriegerverein

Detmold, 1. Februar 1916.

Sonntag nachmittags verschied nach
schwerem Leiden unser Ehrenmitglied

Friedrich Mühlenbernd

im fast vollendeten 89. Lebensjahre. Er war
ein lieber, treuer Kamerad; sein An-
denken werden wir in Ehren halten.

Beerdigung Donnerstag nachmittags 3 1/2 Uhr
Anst. des Vereins pünktlich und voll-
ständig 2 1/2 Uhr im Vereinslokale (Schöne
Aussicht).

Rödinghausen, 1. Februar 1916.

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Wir sind in der Lage, der landwirtschaftlichen
Befähigung in der Umgegend Detmolds aus besonderen
Verhältnissen heraus zum Verkauf in der eigenen
Wirtschaft gegen Abgabe von Kasse zu überlassen,
und zwar mit jedem Landwirt, der innerhalb der nächsten
8 Tage Kasse bis zum 30. Jan. 1916 für den Betrieb
frei stellen an uns oder die von uns beauftragten Aus-
stellungen liefert, für einen kleinen Spielzeugschiff
eine Kasse für den Betrieb von einem 4-
6-8-10-12-14-16-18-20-22-24-26-28-30-32-34-36-38-40-42-44-46-48-50-52-54-56-58-60-62-64-66-68-70-72-74-76-78-80-82-84-86-88-90-92-94-96-98-100-102-104-106-108-110-112-114-116-118-120-122-124-126-128-130-132-134-136-138-140-142-144-146-148-150-152-154-156-158-160-162-164-166-168-170-172-174-176-178-180-182-184-186-188-190-192-194-196-198-200-202-204-206-208-210-212-214-216-218-220-222-224-226-228-230-232-234-236-238-240-242-244-246-248-250-252-254-256-258-260-262-264-266-268-270-272-274-276-278-280-282-284-286-288-290-292-294-296-298-300-302-304-306-308-310-312-314-316-318-320-322-324-326-328-330-332-334-336-338-340-342-344-346-348-350-352-354-356-358-360-362-364-366-368-370-372-374-376-378-380-382-384-386-388-390-392-394-396-398-400-402-404-406-408-410-412-414-416-418-420-422-424-426-428-430-432-434-436-438-440-442-444-446-448-450-452-454-456-458-460-462-464-466-468-470-472-474-476-478-480-482-484-486-488-490-492-494-496-498-500-502-504-506-508-510-512-514-516-518-520-522-524-526-528-530-532-534-536-538-540-542-544-546-548-550-552-554-556-558-560-562-564-566-568-570-572-574-576-578-580-582-584-586-588-590-592-594-596-598-600-602-604-606-608-610-612-614-616-618-620-622-624-626-628-630-632-634-636-638-640-642-644-646-648-650-652-654-656-658-660-662-664-666-668-670-672-674-676-678-680-682-684-686-688-690-692-694-696-698-700-702-704-706-708-710-712-714-716-718-720-722-724-726-728-730-732-734-736-738-740-742-744-746-748-750-752-754-756-758-760-762-764-766-768-770-772-774-776-778-780-782-784-786-788-790-792-794-796-798-800-802-804-806-808-810-812-814-816-818-820-822-824-826-828-830-832-834-836-838-840-842-844-846-848-850-852-854-856-858-860-862-864-866-868-870-872-874-876-878-880-882-884-886-888-890-892-894-896-898-900-902-904-906-908-910-912-914-916-918-920-922-924-926-928-930-932-934-936-938-940-942-944-946-948-950-952-954-956-958-960-962-964-966-968-970-972-974-976-978-980-982-984-986-988-990-992-994-996-998-1000-1002-1004-1006-1008-1010-1012-1014-1016-1018-1020-1022-1024-1026-1028-1030-1032-1034-1036-1038-1040-1042-1044-1046-1048-1050-1052-1054-1056-1058-1060-1062-1064-1066-1068-1070-1072-1074-1076-1078-1080-1082-1084-1086-1088-1090-1092-1094-1096-1098-1100-1102-1104-1106-1108-1110-1112-1114-1116-1118-1120-1122-1124-1126-1128-1130-1132-1134-1136-1138-1140-1142-1144-1146-1148-1150-1152-1154-1156-1158-1160-1162-1164-1166-1168-1170-1172-1174-1176-1178-1180-1182-1184-1186-1188-1190-1192-1194-1196-1198-1200-1202-1204-1206-1208-1210-1212-1214-1216-1218-1220-1222-1224-1226-1228-1230-1232-1234-1236-1238-1240-1242-1244-1246-1248-1250-1252-1254-1256-1258-1260-1262-1264-1266-1268-1270-1272-1274-1276-1278-1280-1282-1284-1286-1288-1290-1292-1294-1296-1298-1300-1302-1304-1306-1308-1310-1312-1314-1316-1318-1320-1322-1324-1326-1328-1330-1332-1334-1336-1338-1340-1342-1344-1346-1348-1350-1352-1354-1356-1358-1360-1362-1364-1366-1368-1370-1372-1374-1376-1378-1380-1382-1384-1386-1388-1390-1392-1394-1396-1398-1400-1402-1404-1406-1408-1410-1412-1414-1416-1418-1420-1422-1424-1426-1428-1430-1432-1434-1436-1438-1440-1442-1444-1446-1448-1450-1452-1454-1456-1458-1460-1462-1464-1466-1468-1470-1472-1474-1476-1478-1480-1482-1484-1486-1488-1490-1492-1494-1496-1498-1500-1502-1504-1506-1508-1510-1512-1514-1516-1518-1520-1522-1524-1526-1528-1530-1532-1534-1536-1538-1540-1542-1544-1546-1548-1550-1552-1554-1556-1558-1560-1562-1564-1566-1568-1570-1572-1574-1576-1578-1580-1582-1584-1586-1588-1590-1592-1594-1596-1598-1600-1602-1604-1606-1608-1610-1612-1614-1616-1618-1620-1622-1624-1626-1628-1630-1632-1634-1636-1638-1640-1642-1644-1646-1648-1650-1652-1654-1656-1658-1660-1662-1664-1666-1668-1670-1672-1674-1676-1678-1680-1682-1684-1686-1688-1690-1692-1694-1696-1698-1700-1702-1704-1706-1708-1710-1712-1714-1716-1718-1720-1722-1724-1726-1728-1730-1732-1734-1736-1738-1740-1742-1744-1746-1748-1750-1752-1754-1756-1758-1760-1762-1764-1766-1768-1770-1772-1774-1776-1778-1780-1782-1784-1786-1788-1790-1792-1794-1796-1798-1800-1802-1804-1806-1808-1810-1812-1814-1816-1818-1820-1822-1824-1826-1828-1830-1832-1834-1836-1838-1840-1842-1844-1846-1848-1850-1852-1854-1856-1858-1860-1862-1864-1866-1868-1870-1872-1874-1876-1878-1880-1882-1884-1886-1888-1890-1892-1894-1896-1898-1900-1902-1904-1906-1908-1910-1912-1914-1916-1918-1920-1922-1924-1926-1928-1930-1932-1934-1936-1938-1940-1942-1944-1946-1948-1950-1952-1954-1956-1958-1960-1962-1964-1966-1968-1970-1972-1974-1976-1978-1980-1982-1984-1986-1988-1990-1992-1994-1996-1998-2000-2002-2004-2006-2008-2010-2012-2014-2016-2018-2020-2022-2024-2026-2028-2030-2032-2034-2036-2038-2040-2042-2044-2046-2048-2050-2052-2054-2056-2058-2060-2062-2064-2066-2068-2070-2072-2074-2076-2078-2080-2082-2084-2086-2088-2090-2092-2094-2096-2098-2100-2102-2104-2106-2108-2110-2112-2114-2116-2118-2120-2122-2124-2126-2128-2130-2132-2134-2136-2138-2140-2142-2144-2146-2148-2150-2152-2154-2156-2158-2160-2162-2164-2166-2168-2170-2172-2174-2176-2178-2180-2182-2184-2186-2188-2190-2192-2194-2196-2198-2200-2202-2204-2206-2208-2210-2212-2214-2216-2218-2220-2222-2224-2226-2228-2230-2232-2234-2236-2238-2240-2242-2244-2246-2248-2250-2252-2254-2256-2258-2260-2262-2264-2266-2268-2270-2272-2274-2276-2278-2280-2282-2284-2286-2288-2290-2292-2294-2296-2298-2300-2302-2304-2306-2308-2310-2312-2314-2316-2318-2320-2322-2324-2326-2328-2330-2332-2334-2336-2338-2340-2342-2344-2346-2348-2350-2352-2354-2356-2358-2360-2362-2364-2366-2368-2370-2372-2374-2376-2378-2380-2382-2384-2386-2388-2390-2392-2394-2396-2398-2400-2402-2404-2406-2408-2410-2412-2414-2416-2418-2420-2422-2424-2426-2428-2430-2432-2434-2436-2438-2440-2442-2444-2446-2448-2450-2452-2454-2456-2458-2460-2462-2464-2